



Pressemappe
2011

GRAMOFLOR

qualität von anfang an

Presseinformation

13.12.2010

Lady in Red: Exklusiver Eyecatcher für den Fachhandel

Ein äußerst attraktives Verkaufskonzept bietet der Substrathersteller GRAMOFLOR jetzt exklusiv dem Fachhandel.

Die *Lady in Red*, eine lebensgroße und sympathisch lachende Dame aus wetterfester Hartpappe, gibt den Kunden ganz unaufdringlich und diskret eine nützliche Orientierungshilfe an die Hand. Die handliche und informative Verbraucherbroschüre von GRAMOFLOR liefert Tipps zum richtigen Pflanzen und Umtopfen und gibt wertvolle Empfehlungen zu Blumenerdequalitäten und dem nutzbringenden Einsatz von Spezialerden. Alle Erläuterungen sind interessant und für den Hobbygärtner verständlich aufbereitet – ein kleines Nachschlagewerk für daheim!

Für den Fachhandel bringt das neue Verkaufskonzept von GRAMOFLOR nicht nur ein deutliches Plus an Service gegenüber seinen Kunden, sondern auch eine spürbare Personalentlastung bei der Beratung. Darüber hinaus fördert der charmante Eyecatcher am Point of Sale die Attraktivität des Betriebes und sorgt nachhaltig für einen steigenden Abverkauf von Blumenerden.

IPM Essen · Halle 3.0 · Stand 3B45

Presseinformation



GRAMOFLOR
qualität von anfang an

Welche Erde muss ich nehmen?

GRATIS

Die Antworten auf Ihre Fragen.

- So finden Sie die geeignete Erde für Ihre Pflanzen.
- Gute Tipps zum richtigen Pflanzen und rechtzeitigem Umtopfen.
- So erkennt man gute Erde.

www.gramoflor.de

Lady in Red – charmante Verkäuferin im Dauereinsatz

Foto: GRAMOFLOR

Presseinformation

13.12.2010

GRAMOFLOR: Kompetent in Sachen Torf

Der Schulung des Nachwuchses im Gartenbau in Hinblick auf die Herstellung von Substraten und Blumenerden widmet sich der norddeutsche Substrathersteller GRAMOFLOR bereits seit einigen Jahren. Obwohl Torf nach wie vor eine der Hauptkomponenten bei der Produktion von Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulware ist und als solche maßgeblichen Einfluss auf den Kulturerfolg hat, ist das Wissen darüber selbst bei erfahrenen Gärtnern oftmals nicht sehr groß. Während der Ausbildung oder des Gartenbaustudiums ist häufig nur eine oberflächliche Behandlung des Themas möglich, da hier in der Regel andere Schwerpunkte gesetzt werden. Später fehlt es in der Regel an Zeit oder schlichtweg an Angeboten, um sich mit dem Naturrohstoff Torf eingehender auseinanderzusetzen. Dennoch ist das Interesse groß.

In regelmäßigen Abständen organisiert GRAMOFLOR daher für Kunden und interessierte Nachwuchskräfte informative Besichtigungen in seinen Werken. Hier wird ihnen neben der Torfgewinnung im Moor auch die hochmoderne Substratproduktion und das anspruchsvolle Qualitätsmanagement des Unternehmens nahe gebracht. Auf diese Weise ist z. B. die freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück und der Fachschule Gartenbau Bad Zwischenahn über die Jahre hinweg gewachsen. Im Rahmen von Exkursionen bekommen die angehenden Meister, Agrar- und Gartenbauingenieure einen eingehenden und vor allem praxisnahen Einblick in das komplexe Thema. Große Überraschung rufen immer wieder insbesondere die Erläuterungen zur umfangreichen und nachhaltigen Renaturierung der bewirtschafteten Torfgewinnungsflächen hervor, die nach der erfolgten Rohstoffgewinnung zu artenreichen und ökologisch wertvollen Biotopen umgestaltet werden.

Die Bereitschaft zu Offenheit und eine qualifizierte Übermittlung eigenen Wissens sind für GRAMOFLOR wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Förderung des Nachwuchses in den Betrieben und damit einhergehend für eine umfassenden Sachkompetenz im Gartenbau.

Presseinformation



Schulung angehender Agrarwissenschaftler und Agraringenieure der University of Florida, Gainesville USA, bei GRAMOFLOR im Rahmen des Study Abroad Programs der Hochschule Osnabrück im Sommer 2010

Foto: GRAMOFLOR

Presseinformation

20.12.2010

GRAMOFLOR: Nachhaltige Herstellung von Substraten und Blumenerden

Die heutigen Bemühungen um nachhaltige Formen des Wirtschaftens, um Natur- und Klimaschutz können nicht hoch genug bewertet werden. Das gebietet schon die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und den uns nachfolgenden Generationen. Dabei werden leider häufig Fakten und Zahlen willkürlich vermischt oder sogar gezielt polarisierend eingesetzt. Das dient zwar einzelnen Interessengruppen, nicht aber der Sache.

Beispiel torffreie Erden: Diese werden als umweltschonende und qualitativ bessere Alternative zu herkömmlichen Blumenerden beworben. Dem Verbraucher wird assoziiert, er trage zum Erhalt der Moore bei, wenn er nur torffreien Erden den Vorzug gibt. Er wird jedoch nicht darüber aufgeklärt, dass in Deutschland intakte Moore schon seit Jahren streng geschützt sind. Ein Torfabbau findet hier nur auf degradierten Flächen statt, die bereits um die Wende zum 19. Jahrhundert oder nach dem zweiten Weltkrieg entwässert und seitdem land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden. Durch die Nutzung als Intensivweideland oder gar für den Ackerbau verzehrt sich das Moor jedoch unaufhaltsam. Die einzige Möglichkeit, diesen Prozess aufzuhalten, ist ein gezielter Torfabbau mit anschließender Wiedervernässung und Renaturierung. Vielerorts arbeiten Naturschutzbehörden, torfabbauende Unternehmen und die Ortsgruppen der Naturschutzverbände bereits sehr erfolgreich zusammen, um auf derartig vorgenutzten Hochmoorflächen wieder lebendes Moor entstehen zu lassen.

Genau hier sieht der norddeutsche Substrathersteller GRAMOFLOR seine Aufgabe: Als Unternehmen mit einer langen Tradition und Kompetenz in der Torfgewinnung und –verarbeitung hat man sich hier seit Jahren der verantwortungsvollen Bewirtschaftung seiner Hochmoorflächen in Norddeutschland ebenso wie ihrer nachhaltigen Renaturierung zu artenreichen und ökologisch wertvollen Biotopen verschrieben.

Selbstverständlich gehört hierzu auch die intensive Erforschung adäquater Zuschlagstoffe und Torfersatzprodukte, um den wertvollen, nur langsam nachwachsenden Torf möglichst sinnvoll einzusetzen. GRAMOFLOR nutzt seit längerem verschiedene bewährte Alternativen wie Kokos, Holzfasern, Rindenhumus, Substratkompost etc. und arbeitet zudem ständig an innovativen Lösungen. Bei der Umsetzung von Neuheiten im Bereich der Produktforschung wird grundsätzlich mit größter Sorgfalt vorgegangen. Als Hersteller von individuellen Profisubstraten sieht sich GRAMOFLOR dem hohen Qualitätsanspruch des Erwerbsgartenbaus gegenüber in einer besonderen Verantwortung.

Dies gilt auch für den Bereich der Bioerden. Um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter sich auch mit diesem Punkt des Unternehmensleitbildes voll und ganz identifizieren und GRAMOFLOR so die strengen Bioqualitätskriterien zuverlässig umsetzen kann, fördert die Geschäftsführung die engagierte Auseinandersetzung mit dem Thema im eigenen Hause.

Mit Erfolg, wie die mittlerweile 18 nach EG Öko-Verordnung hergestellten hochwertigen Biosubstrate, von denen bereits vier bei FiBL und InfoXgen registriert sind, zeigen.

Presseinformation



Vorher... nachher: Erfolgreiche Hochmoorentwicklung in Norddeutschland

Foto: GRAMOFLOR

Kontakt

GRAMOFLOR GMBH & CO. KG

Diepholzer Straße 173

D-49377 Vechta

Tel.: +49 (0) 4441/9997-0

Fax: +49 (0) 4441/9997-70

E-Mail: info@gramoflor.de

Web: www.gramoflor.de

Ihr Ansprechpartner:

Wolfgang Bünker

Vertriebsleitung